

Was die Woche bringt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 43

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Was die Woche
bringt

Kursaal. Täglich Tee- und Abendkonzerte des Unterhaltungsorchesters Rudy Bonzo. Dancing allabendlich und Sonntag nachmittags, Kapelle Johnny Kobel. Boule-Spiel und Bar.

Der 15. November im Zeichen der Oesterreich-Hilfe! G.M. Scharen von österreichischen Kriegsgefangenen kehren gegenwärtig aus der Gefan-

genschaft in ihr Land zurück — in ein verarmtes Land, das ihnen nichts zu geben hat. Die österreichische Hilfsvereinigung «Frauenarbeit, Frauenhilfe», ein politisch neutraler Frauenzusammenschluss, ist von der Regierung mit der Fürsorge an diesen Heimkehrern betraut worden. Die gleiche Vereinigung nimmt sich auch der schutzlosen, umherstreifenden Kinder und Jugendlichen an, deren viele in der Kriegs- und Nachkriegszeit einer unvorstellbaren Verwahrlosung anheimgefallen sind. «Frauenarbeit, Frauenhilfe» bedarf aber, soll sie ihrer grossen sozialen Aufgabe gerecht werden, dringend der Unterstützung. In Bern hat sich deshalb ein von Frau Minister Stucki geleitetes Initiativkomitee gebildet, das Samstag, den 15. November, in sämtlichen Räumen des Kasinos eine grosse Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten von «Frauenarbeit, Frauenhilfe» durchführen wird. Der Abend wird unter dem Patronat des Berner Stadtpräsidenten und des österreichischen Gesandten stehen und das Leitmotiv «Wien im Lauf der Jahrhunderte» in unterhaltsamer und künstlerisch wertvoller Weise

Have a change . . .

Auf deutsch: Nach ruhevollen Ferientagen vibrierendes Leben in der Stadt! Man besucht wieder ein gutes Konzert, oder ein nettes Dancing und gefällt sich im Menschenstrom. Der eine sucht sein Glück beim Spiel, dem andern kann der kleinste Winkel in der Bar zum «Glück im Winkel» werden — es braucht oft nicht viel. Alle diese Abwechslungen bietet Ihnen jederzeit der

KURSAAL BERN

zur Abwandlung bringen. Reservieren Sie sich schon jetzt den 15. November, diesen Abend im Zeichen der Hilfe für ein befreundetes, notleidendes Nachbarland!

Die Berner Kulturfilm-Gemeinde veranstaltet nächsten Sonntag, den 26. Oktober, zwei Kulturfilm-Matinées, je um 10.40 Uhr.

In Cinema Capitol wird der grosse offizielle Festfilm vom Eidg. Turnfest 1947 in Bern wiederholt.

Im Cinema Metropal gelangt in fünfter Wiederholung, auf vielfachen Wunsch nochmals der ausgezeichnete französische Gross-Kulturfilm «Exotischer Zauber» zur Vorführung.

75 Jahre Männerchor Nordquartier. Nach dem Bau der alten Eisenbahnbrücke entstand jenseits der Aare ein kleines Quartier, Lorraine genannt, wo sich eine Anzahl Angestellter der eidg. Waffenfabrik, damals noch Montierwerkstätte geheissen, ansiedelten. Diese Männer legten am 9. November 1872 in der Brasserie Lorraine, den Grundstein zu einem Gesangverein, welchem sie den Namen «Sängerbund Helvetia» gaben. Dieser Name wurde im Jahre 1920 in «Männerchor Nordquartier» abgeändert. Einen Breitenrain gab es in der Gründungszeit noch nicht, dafür freute sich dort oben eine blühende Landwirtschaft ihres Daseins. Im Jahre 1873 erfolgte der Beitritt zum Kreisgesangverein der Stadt Bern und damit das Einfügen in das städtische Gesangsleben. Bis zur Jahrhundertwende fanden die Gesangsstunden in der Lorraine statt und seither ununterbrochen im Café Waldhorn. Zur würdigen Begehung der Jubiläumsfeier findet Samstag, den 25. Oktober, im Festsaal des Kursaals Bern ein Festkonzert statt. Einen besonderen Rahmen geben diesem Anlass die Mitwirkung zweier befreundeter Vereine des Quartiers, nämlich der Bereitermusik in der alten Uniform, und des Turnvereins Nordquartier, sowie dessen Damenriege.

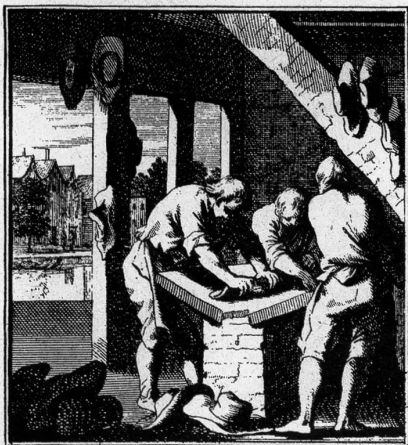
Tanzabend Aenne Michel und Roger George. Aenne Michel und Roger George, die beiden jungen, durch ihr wiederholtes Auftreten bekannten Berner Künstler, geben am nächsten Freitag, den 24. Oktober, 20.15 Uhr im Theatersaal des Kursaals Bern einen gemeinsamen Tanzabend. Das zweiteilige Programm enthält im ersten Teil Einzel- und Paartänze nach Musik von Bartok, Martinu, Debussy, Chopin, Brahms und Bach. Den zweiten Teil bildet der aktuelle Tanzzyklus «Vom Krieg zu Friede und Freiheit» nach zeitgenössischen Kompositionen. Am Flügel begleitet Paul Vosseler (Basel). Alle Freunde ausdrucksstarker Tanzkunst seien auf diesen hochinteressanten und reichhaltigen Tanzabend hingewiesen. Karten bei Müller & Schade AG, Musikhandlung, Theaterplatz 6.

2. Klavierabend Felicja Blumental. Nach dem grossen Erfolg des ersten Klavierabends spielt die polnisch-brasilianische Pianistin Felicja Blumental ein zweites Mal in Bern, am Freitag, 24. Oktober, 20.15 Uhr im Burgerratssaal des Kasinos. Im Programm: Händel, Grobschmied-Variationen Beethoven, 32 Variationen c-moll, Bach-Liszt, Präludium und Fuge a-moll, ferner Werke von Debussy, Chopin, Kabalewski und Schostakowitsch (moderne russische Komponisten) und Villa-Lobos (bedeutendster brasilianischer Komponist). Vorverkauf: Krompholz & Co., Spitalgasse 28.

DAS HAUS FÜR QUALITÄT

160 JAHRE STAUFFER-HUTERER-DYNASTIE

160 Jahre sind es heute her,
seit der Hutmachermeister
SAMUEL LUDWIG STAUFFER
auf der Zunft zu Webern sein
Meisterstück ablegte



A. STAUFFER A.G.

AUX ELEGANTS BERN



AN DER SPITALGASSE

GEGR. 1787

LA MAISON DE QUALITÉ